

Wien, 18. 10. 36.

Euer Hochwürden,

Hochverehrter Herr Pater Kämmerer!

P. Knappsek,

Da ich infolge des steten Andranges kaum vorkommen werde, bitte ich, auf dem brieflichen Wege noch vielen Dank von mir namens meiner Familie zu nehmen für all die viele und grosse Mühe und den grossen Zeitverlust, die Euer Hochwürden anlässlich der gestrigen Enthüllungsfeier geopfert und auf sich genommen haben.

Aber ungemein bedauert haben wir es, dass Euer Hochwürden weder im Hof noch in unserer Wohnung uns die Ehre Ihrer Anwesenheit gaben. Hoffentlich war doch kein Unwohlsein daran schuldtragend.

Es war, wie wohl Se. Gnaden der Herr Abt erzählt haben dürfte, recht stimmungsvoll, und insbes. Meister v. Sauer erfreute die Anwesenden (etwa 70 Menschen) durch sein vollendetes Spiel. Auch der alte Bösendorfer-Flügel tat trotz seiner ehrwürdigen Jahre redlich das Seine. Dann sang noch Frau Professor Bartlmä und später Frau Mia von Gerstenhgt.

Nun bitte ich, mir noch ein paar Bitten zu erlauben.

Erstens, dass die niedergelegten Kränze und deren Schleifen (insbes. die der Stadt Budapest ist aus heimlicher, schwerer Moirée-Seide) in Verwahrung genommen und vor Regen und sonstiger Nässe geschützt werden. Sie bilden vielleicht eine hübsche Zugabe zu den historischen Erinnerungen des Stiftes. - Vielleicht könnten dann diese Kränze mit den Schleifen fallweise an den Geburtstagen des Meisters - d.i., am 22. Okt. wieder zum Schmuck der Gedenktafel Verwendung finden. Dabei erlaube ich mir, aufmerksam zu machen, dass am kommenden Donnerstag gleich der nächste solche Geburtstag, u. z. gerade der 125te, ist. - Meine Frau und ich werden dabei leider nicht intervenieren können, weil wir bei der Feier dieses Geburtstags in Budapest (Hotel Gellert) weilen werden. Am 21. d., vormitt. 10 Uhr, reisen wir dahin ab und kommen Sonntag oder Montag zurück.

Noch bitte ich, Sr. Gnaden dem Herrn Abt unseres aufrichtigen Dank vermitteln zu wollen für sein freundliches Erscheinen zur Enthüllung, für seine wirklich schönen, bewegenden Worte und vor allem für sein gütiges Eintreten in unsere Wohnung, das uns eine unvergessliche Freude ist.

Mit dem Ausdrucke unserer vorzüglichen Verehrung und Ergebenheit

Ep. 154

• 85.383 •
Linz Museum



KÚPELE PIEŠŤANY

BAD PISTYAN

THE BATH OF PISTANY // PISTANY LES BAINS // POSTYÉN FÜRDÓ

TCHÉCOSLOVAQUIE

RHEUMA • PODAGRA • ISCHIAS

ADRESSES:
RIADITELSTVO KÚPEĽOV
BADEDIREKTION
FÜRDÖGÁZGATÓSÁG
BATH DIRECTORATE
DIRECTION DES BAINS
PIESTANY
TELEPHON: 12

Herrn Universitätsprofessor

Dr. Ritter von Liszt,

Wien I.

Schottenhof, 3. Stiege.

Österreich.

Pistyan, den 3. Juli 1936.

Hochverehrter Herr Professor!

Ich nehme an, dass Sie das Antwortschreiben unseres Herrn Generaldirektors, Ludwig Winter, bereits erhalten haben und hoffe, dass Ihnen die gemachten Vorschläge konvenieren werden.

Ich meinerseits werde gewiss alles tun, um Sie und Ihre werte Frau Gemahlin auch heuer vollkommen zufriedenzustellen und erwarte ich in den nächsten Tagen Ihre definitive Ankunftsanzeige, damit ich in der Villa ANNA für zwei nette Zimmer Sorge tragen kann.

Gleichzeitig gestatte ich mir in der Beilage das von der Tyrnauer Bank auf meine persönliche Vorsprache erhaltene Antwortschreiben beizulegen und hoffe Ihnen, hochverehrter Herr Professor, damit vollkommen gedient zu haben.

Indem ich Sie bitte, der Gnädigen Frau meine Handküsse zu übermitteln, verbleibe ich als

Ihr stets ergebener:

Julius Blum
Inspektor.

1 Schreiben:
Trnavská banka.